

Bachelor–Master–Diplom

Einige Tips und Tricks



<https://iuk.one/1012-1045>

Clemens H. Cap

ORCID: 0000-0003-3958-6136

Department of Computer Science
University of **Rostock**
Rostock, Germany
clemens.cap@uni-rostock.de

Version 3, October 25, 2021



1. Vorbereitung
2. Arten von Arbeiten
3. Zeitplan
4. Ausgewählte Problemlagen

Alles hier Dargestellte wird in jeder Gruppe ein wenig anders laufen, ist durch persönliche Meinungen gefärbt und will daher **nur exemplarischen Charakter** beanspruchen.

Es gilt immer jene Anforderung

- **Fall 1:** Die man für sich selber als richtig erkennt.
- **Fall 2:** Die für einen selber sozial wirksam ist.

Wohl dem, der weiß, wann welcher Fall gilt.

Gratulation dem, für den die beiden Fällen oft zusammenfallen.

1. Vorbereitung

Eine gute Vorbereitung
ist schon die halbe Bachelorarbeit!

1. Vorbereitung

2. Arten von Arbeiten

3. Zeitplan

4. Ausgewählte Problemlagen

Themen und Betreuer finden

Wichtige, systematische Entscheidung: Einfach nachfragen!

Aber: Nicht "hausieren" gehen.

Was will ich vorher wissen?

- 1 Habe ich die fachlichen Vorkenntnisse im Gebiet?
- 2 Was erwartet mich dort?
- 3 Wer wird der Betreuer sein?
- 4 Wer wird Zweitgutachter sein?
- 5 Wie wird die Betreuungssituation aussehen?
- 6 Wo arbeite ich (zu Hause, Labor, Pool, etc.)?
- 7 Wie stark ist der Gutachter in den Prozeß der Arbeit eingebunden?
- 8 Wie sieht die Notenstatistik dort aus?
- 9 Stimmt die Chemie mit dem Prof und mit dem Betreuer?
- 10 Kenne ich den Lehrstuhl von Vorlesung / Seminar / Prüfung?

1. Vorbereitung

Arbeitsumfeld

Zeit: Ruhige, ungestörte Arbeitszeit von 8-10 Stunden pro Tag.

- Thema: Kleinkind.
- Thema: Partner.
- Thema: Abhängige Personen.
- Thema: Daneben Geld verdienen müssen.

Lösung: Ansprechen und die täglichen 10 Stunden freiräumen.

Wenn "das" nicht geht — geht auch die Arbeit nicht (zumindest nicht sehr gut).

Arbeitsumgebung: Stabil, geeignet und zuverlässig.

- Thema: Rechnerabstürze.
- Thema: Backup.
- Thema: Schreibtisch, Ruhe, ergonomische Beleuchtung, gute Belüftung.

Technisches Umfeld in den **technischen Wissenschaften** wichtig!

- Rechner, Betriebssystem, Entwicklungsumgebung sind vertraut.
- Textsystem vertraut.
- Speltscgegger instahlird hung gäteted.
- Backup-Konzept erstellt, aktiviert und getestet.
`rm -Rf *` im falschen Verzeichnis passiert!
- Versionsverwaltung aufgesetzt.
Vor 5 Minuten hat das noch kompiliert bis Vor 3 Tagen hat das noch kompiliert.
- Wichtige Literatur ist angelesen.

Fachliches Umfeld:

- Thema: Gesprächspartner (Freund, Kollege, Betreuer, Professor)
- Man muß jemanden zum Reden haben.
- Noch besser: Jemanden zum Zuhören und Mitlesen.
- Trick: Via Seminare & Lehrstuhl Kontakte suchen.
- Idee: Arbeit gemeinsam mit Kollegen zu verwandter Fragestellung.

Emotionales Umfeld:

- Ausgleich haben oder sich schaffen!

2. Arten von Arbeiten

Die Aufstellung ist willkürlich,
die Bewertung ist persönlich,
andere Lehrstühle schildern es anders
– aber vielleicht ist es trotzdem hilfreich.

1. Vorbereitung

2. Arten von Arbeiten

3. Zeitplan

4. Ausgewählte Problemlagen

Definition: Den Stand der Technik eruieren und darstellen.

Vorteile:

- Kann kaum schiefgehen.

Nachteile:

- Wenig eigene Kreativität möglich.
- Grad der Wissenschaftlichkeit kann gering sein.

Kommentar:

- Möglicherweise eher für Bachelor-Arbeiten.

Umsetzungsarbeit

Definition: Umsetzen einer Idee des Betreuers.

Vorteile:

- Viel praktische Erfahrung sammeln.
- Intensiv mit Betreuer zusammenarbeiten.

Nachteile:

- Was, wenn die Idee so nicht funktioniert?
- Was, wenn der Betreuer "nicht funktioniert"?
- Methode meist vorgegeben.

Kommentar:

- Wenig eigene Kreativität möglich.

Projektarbeit

Definition: Arbeit mit Anforderungen aus Industrie & Praxis.

Vorteile:

- Meist sehr klare Aufgabenstellung.
- Praxisnahes Arbeiten.
- Zukünftigen Arbeitgeber kennenlernen?

Nachteile:

- Wenig freies Forschen.
- Grad der Wissenschaftlichkeit kann gering sein.
- Umsetzungskontext oft stark vorgegeben.

Kommentar:

- Interessenskonflikte möglich zwischen akademischer und industrieller Sichtweise.

Definition: Das ist noch etwas offen geblieben...

Vorteile:

- Thema hat schon einmal getragen.
- Vorarbeit in der Gruppe vorhanden.
- Vorstudent als Gesprächspartner vorhanden.

Nachteile:

- Baustelle von jemand anderem aufräumen.
- Es gab vielleicht einen Grund, warum das offen geblieben war.

Kommentar:

- Im Berufsleben wird man oft so etwas tun!

Freie Forschung

Definition: Das ist das Problem – machen Sie mal!

Vorteile:

- Freies wissenschaftliches Arbeiten möglich.
- Sehr wenig Vorgaben.

Nachteile:

- Sehr wenig Leitplanken.
- Was, wenn keine Idee kommt?
- Was, wenn das Problem zu schwierig ist?

Kommentar:

- Gute Vorbereitung für spätere Wissenschaftler.
- Unterschiedliche Grade eigenen Engagements möglich und nötig.

3. Zeitplan

Die größte Herausforderung ist der enge zeitliche Rahmen.

1. Vorbereitung
2. Arten von Arbeiten
- 3. Zeitplan**
4. Ausgewählte Problemlagen

Die Vorgaben der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Studienpläne orientieren sich zu wenig an den Erfordernissen wissenschaftlichen Arbeitens und stellen zu stark auf zu schnelle Berufsfähigkeit ab. Sie werden den Anforderungen heutigen wissenschaftlichen Arbeitens nicht gerecht.

Disclaimer 1: Das ist eine persönliche Meinung, die sich nicht mit politischen Vorgaben deckt, die ich zwar loyal umsetze, die aber inhaltlich meinen persönlichen Überzeugungen und Erfahrungen widersprechen.

Disclaimer 2: Das aktuelle Regelwerk ist sicher auch eine Reaktion darauf, daß es hinsichtlich zu langer Studiendauern auch Mißbrauch bei den früher großen Gestaltungsmöglichkeiten gab.

Ceterum censeo Bolognam esse delendam.

Lösung(sversuch)

- ① In Thematik rechtzeitig einarbeiten.
- ② Seminare, Vorlesungen, Bücher zum Thema vorher erarbeiten.
- ③ Rechtzeitig vorbereitende Gespräche mit dem Professor.
Mindestens 6 — 8 Wochen vor Start der Arbeit.
Besser 1 Semester vorher zur Groborientierung!
- ④ Lastspitzen der Lehrstühle zu den "typischen Zeiten" beachten.
Vgl. bei bootenden Rechnern: *Thundering herd* Problem.
- ⑤ Rechtzeitig notwendige Vorkenntnisse erarbeiten.
- ⑥ Rechtzeitig spezifische Literaturstellen suchen.

Beim Aufstellen des Zeitplans

Frühes Feedback reduziert den Aufwand erforderlicher Anpassung.

- Man lernt nur an den Dingen, die das eigene Wissen in Frage stellen.
- Möglichst früh ein erstes Experiment machen.
- Möglichst früh ein erstes Beispiel rechnen.
- Möglichst früh eine erste Test-Implementierung erstellen.
- Möglichst früh Feedback vom Betreuer einholen.

Zeit zum Polieren lassen:

Die Arbeit sollte 1 Monat vor Schluß im wesentlichen fertig sein!

Vor dem Schlußdurchlesen: Arbeit etwas ruhen lassen.

Am kritischen Pfad arbeiten:

Sich nicht verzetteln.

Der kritische Pfad bei voneinander abhängigen Aufgaben enthält Aufgaben, deren Verlängerung die Fertigstellung insgesamt hinausschieben.

4. Ausgewählte Problemlagen

...bespricht man mit dem Betreuer oder dem Professor

1. Vorbereitung
2. Arten von Arbeiten
3. Zeitplan
4. Ausgewählte Problemlagen

Zeitprobleme (1)

Problem: Am Anfang verzettelt.

- Ein stringenter Zeitplan hilft.

Problem: Voraussetzungen fehlen.

- **Eigene:** Oft: Mangelnde Vorkenntnis.
Mitverantwortung bei der Annahme des Themas.
- **Fremde:** Oft: Software / Hardware / Buch nicht geliefert.
Mitverantwortung des Lehrstuhls. Nachfragen!

Problem: Erkrankung — ist kein Problem.

- **Immer** zum Arzt & Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausstellen lassen.
Auch dann, wenn man glaubt, sie nicht zu brauchen!
- **Rechtzeitig** Verlängerung beantragen.

Zeitprobleme (2)

Problem: Unerwartetes Software / Hardware–Versagen.

- Oft Verlängerung möglich.
- Aber: Vorbeugen ist immer besser.

Eigenes "Versagen":

- 1. Perspektive: Darf es in Zeiten der Effizienz und Selbstoptimierung nicht geben.
- 2. Perspektive: Ist notwendiger, gesunder menschlicher Regulationsmechanismus.
- Fazit: Darf positiv gesehen werden — verlangt aber Reaktion
- Daher: Hilfe suchen.
- Freunde, Eltern, Bekannte, Betreuer, Professor, Psychologe.
- Auch: Man kann nicht immer etwas tun.
- **Wichtig:** Sich der Situation bewußt stellen.

Leitsatz zu Zeitproblemen

Zentrales Problem der Zeitüberschreitung ist, daß man das Problem zu spät erkennt

Aber darf uns das wirklich verwundern wenn das Problem ja das Problem der Zeitüberschreitung ist.

Betreuung versus Selbständigkeit

Prüfungsordnung: Die Abschlußarbeit ist eine **selbständige** wissenschaftliche Arbeit.
Selbständig = Selbst & ständig.

Betreuung **bedeutet:**

- Anregungen, Hilfestellungen, Tips.
- Ansprechpartner bei Problemen.
- Vorbild eines Rollenmodells.

Betreuung **bedeutet nicht:**

- Korrekturlesen, Abnehmen von Verantwortung, Finden der Ideen.
- Garantie für eine positive Bewertung.

Wissenschaftliches Arbeiten hat ein **inhärentes Risiko**. Betreuung kann dieses Risiko nicht eliminieren, aber auf eine **sinnvolle Begegnung damit vorbereiten**.

Dem Zweitgutachter **rechtzeitig die Möglichkeit** geben, sich einzubringen.

Abwägung: Man sollte überlegen:

- Man will nicht schlafende Hunde wecken, die einen thematisch beißen.
- Man will die Chance wahrnehmen, zusätzliches Feedback zu erhalten.
- Man will den Satz: "*Das hätte ich Ihnen auch vor der Verteidigung gesagt, wenn Sie mich gefragt hätten*" vermeiden.

Schreibblockade: Einige Arten

Sich in der Tiefe verlieren

- Zu hoher Selbstanspruch.
- Kein Fortschritt im Thema, weil zu viel zu detailliert ergründet wird.
- Aber: Grundsätzlich nicht schlecht in der Wissenschaft.

Sich in der Breite verlieren

- Wenn man eine BA über VoIP Verschlüsselung schreibt
- wird kein zweites Lehrbuch über Rechnernetze erwartet.

Sich zu schnell verteidigen

- Keinen Satz zu Ende bringen, weil einem bei jedem Satz Gegen Gründe einfallen, die man nennen muß, weil die Gefahr besteht, daß ein Prüfer, der das Thema genau kennt, weil er selber auf dem Gebiet intensiv arbeitet, bei der Verteidigung, die ja für die Note so wichtig ist — was wollte ich jetzt genau sagen?
- Hilfe: Erst die Teller auf den Tisch – danach die Dekoration!
- Hilfe: Wichtiges zuerst **abschließen!**

Schreibblockade: Lösungen (1)

Arbeitsfluß wechseln:

- Ins Unreine schreiben – ohne laufende Korrektur
- Danach die Seiten Satz für Satz aufbessern

Denkstruktur wechseln:

- Lineare Denkstruktur des Schreibens in assoziative des Mindmapping verlagern.
- Nach Erstellen der Mindmap diese Serialisieren (das kann ein Informatiker!)

In kleinen Portionen arbeiten:

- Mit Betreuer Struktur vereinbaren
- Dann 1 Seite schreiben – und das als Erfolg gelten lassen
- Das nun 100 Mal machen – fertig!

Schreibblockade: Lösungen (2)

Metatext schreiben:

- Statt des endgültigen Textes: Schreiben, was man hier schreiben wird.
- Statt des endgültigen Textes: Schreiben, was der Abschnitt wem warum sagen soll.
- Dabei keine "Baustellen" fabrizieren: Ernsthaft ausformulieren
- Später nichts übersehen: Die Metastellen rot einfärben.

Erzählen:

- Wechsel in die Otto Normalverbraucher Perspektive.
- Ich schreibe jetzt mal so, wie ich das meinem Freund, meiner Tante erzählen würde.
- Wie würde ich es denn einem Mitstudenten erzählen?
- Und wie meinem Betreuer?

Einfache Sprache verwenden:

- Sich zu kurzen Sätzen zwingen: Nicht mehr als ein Nebensatz!

Schreibblockade: Die Einstein-Lösung

Zitat von A. Einstein

Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.

Gelegentlich, vielleicht fälschlicherweise, Albert Einstein zugeschrieben.

Quelle hier: <https://falschzitate.blogspot.com/2017/12/die-definition-von-wahnsinn-ist-immer.html>

Die Schreibblockade ist eine **psychologische Blockade**. Es gibt daher nicht *die eine* richtige Lösung, sondern den Vorschlag: *Mach's einfach mal anders*.

Der Vorschlag steht im Gegensatz zur **ebenso notwendigen Tugend** des Forschers auf **Ausdauer und Beharrlichkeit**.

Denkblockade: Keine Ideen mehr

Kleine Lösung: Entspannen.

- Eine Runde spazieren / joggen / was trinken.
- 1, 2 Tage pausieren – was ganz anderes tun.

Mittlere Lösung: Rat holen.

- Fachdiskussion mit anderen Studenten suchen.
- In die Literatur schauen.
- Anderen Weg beschreiten.

Nicht *noch* ein Programm – mal theoretisch nachdenken

Nicht *noch* eine Theorie – mal praktisch ausprobieren

Große Lösung: Gespräch mit Betreuer oder Professor suchen.

- Genau das ist deren Aufgabe.
- Aber: Deren Aufgabe ist weiterhelfen, nicht die Arbeit fertigzuschreiben.

Rechte an der Belegarbeit (1)

Beachte: Das Recht an der Belegarbeit liegt beim Studenten. Punkt.

Rechte: Verwertungsrechte, Publikationsrechte, Urheberrechte.

Geht bis zum Recht, die Belegarbeit eigenständig herauszugeben oder die Aufstellung in der Uni-Bibliothek zu untersagen.

Gegenargument: Es besteht Mitbeitrag des Betreuers / Professors.

Achtung: Wenn Arbeit nicht eigenständiger Beitrag des Studenten, dann Voraussetzungen der Prüfungsordnung nicht geben.

In der Praxis ist Mitbeitrag aber fast immer gegeben.

Problem: Theorie und Praxis klaffen auseinander.

- Arbeiten oft Teil größerer Forschungs-, Auftrags-, Promotionsarbeiten.
- Feingranulare Rechtsregelung mühsam bis unmöglich.
- Student hat kein Anrecht auf ein bestimmtes Thema aber auch kein Anrecht auf Hilfe – da eigenständige Arbeit.
- Kooperation in spannendem Projekt erfordert beidseitiges Augenmaß.

Rechte an der Belegarbeit (2)

Mögliche Lösungsansätze: Standardlizenzen

- Programme unter Open Source Lizenzen stellen (Achtung auf virale Aspekte!)
- Creative Commons Gedanke leben.
- Verwertung erfordert ohnehin meistens sehr viel Nacharbeit.

Wichtig:

- Klare Kenntnis der eigenen Rechte.
- Verständnis für wechselseitige Positionen.

Üblich: Nachverwertung der Belegarbeit in Publikationen.

- Wenn Student mitschreibt: Jedenfalls Nennun als Autor.
- Bei Nutzung von Ideen: Zitieren der Belegarbeit.
- Wenn nur Meßergebnisse & keine Kernideen: Auch "nur" Danksagung möglich.

Bitte beachten!

Firmen können *eigentlich* keine Bachelor/Master-Arbeiten ausschreiben.

Belegarbeit in der Firma (2)

Viele mögliche **Probleme** können entstehen.

- Student hat Vertrag mit Firma und findet keinen Betreuer.
- Firma sieht im Studenten den Billigprogrammierer ohne Abschluß.
- Zum Thema findet sich kein Betreuer, da es nicht wissenschaftlich genug ist.
- Firma strukturiert um, schließt Abteilung.
Firma zu Student: "Ab morgen arbeiten Sie an einem anderen Thema"
Student: "Aber in 2 Wochen muß ich zu Thema X abgeben"
- Uni soll mit Steuergeld nicht den Markt verzerren.
- Professor soll im Rahmen seiner Dienstpflicht Drittmittel einwerben,
darf sich bei Dienstausbübung nicht von Vorteilen für sich / Dritte leiten lassen.
- Oft keine wissenschaftliche Erkenntnis gesucht sondern Realisierung bestehender Konzepte.
- ...

Die meisten Probleme sind **lösbar!**

Technische Innovation entsteht aus dem Spannungsfeld Forschung-Anwendung!

Viele interessante **Chancen**:

- Maßgeschneiderter Absolvent lernt seinen Arbeitgeber kennen.
- Frühzeitig Praxiserfahrung machen.
- Finanzierung in der Phase der Belegarbeit.
- Wechselseitiger Know-How Transfer.
- Aktuelle, wissenschaftliche & praxisnahe Aufgabenstellung möglich.
- ...

Belegarbeit in der Firma (4)

Das **kann** gut klappen, **wenn** man es **rechtzeitig** bespricht.

Wichtig: Themenstabilität in Firma & Themenakzeptanz in Uni.

Wenn unklar: Details schriftlich in Kooperationsvertrag regeln.

Vor dem Unterschreiben irgendwelcher Verträge mit allen Beteiligten sprechen.

Kooperationsvereinbarung, die für Firma und Uni Sinn macht.

Dh: Keine Gefälligkeitsbegutachtung für Belegarbeiten zu Firmenthema.

Dh: Keine Belegarbeit, wenn Uni nicht fachlich kooperieren kann.

Betreuung an Uni muß möglich sein (Entfernung) & für Firma willkommen sein.

Für Uni dürfen **keine Zusatzkosten** entstehen – oder diese müssen gedeckt sein.

Zahlungen und Unterstützungen sind in **Kooperationsvertrag** zu regeln.

- Jede Besprechung bringt vorbereitet mehr.
- Jeder liest gerne **vor** der Besprechung (und nicht gerade um 02:30)
- Jedes Dokument hat: Autor, Titel, Datum, Version und Seitennummern.
- Spellchecker nutzen.
- Wenn Dateicontainer übergeben: Bitte beschriften.
- Wenn Repository genutzt: Bitte Readme erstellen.
- Wenn Änderungen gemacht: Hinweisen, wozu Feedback gewünscht wird.
- Wer bei der Besprechung mitschreibt, weiß nachher noch davon!

Anhang

Übersicht

Rechtliche Hinweise



Zitierweise dieses Dokuments



Verzeichnis aller Folien



Rechtliche Hinweise (1)

Die hier angebotenen Inhalte unterliegen deutschem Urheberrecht. Inhalte Dritter werden unter Nennung der Rechtsgrundlage ihrer Nutzung und der geltenden Lizenzbestimmungen hier angeführt. Auf das Literaturverzeichnis wird verwiesen. Das **Zitatrecht** in dem für wissenschaftliche Werke üblichen Ausmaß wird beansprucht. Wenn Sie eine Urheberrechtsverletzung erkennen, so bitten wir um Hinweis an den auf der Titelseite genannten Autor und werden entsprechende Inhalte sofort entfernen oder fehlende Rechtsnennungen nachholen. Bei Produkt- und Firmennamen können Markenrechte Dritter bestehen. Verweise und Verlinkungen wurden zum Zeitpunkt des Setzens der Verweise überprüft; sie dienen der Information des Lesers. Der Autor macht sich die Inhalte, auch in der Form, wie sie zum Zeitpunkt des Setzens des Verweises vorlagen, nicht zu eigen und kann diese nicht laufend auf Veränderungen überprüfen.

Alle sonstigen, hier nicht angeführten Inhalte unterliegen dem Copyright des Autors, Prof. Dr. Clemens Cap, ©2020. Wenn Sie diese Inhalte nützlich finden, können Sie darauf verlinken oder sie zitieren. Jede weitere Verbreitung, Speicherung, Vervielfältigung oder sonstige Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedarf der schriftlichen Zustimmung des Rechteinhabers. Dieses dient der Sicherung der Aktualität der Inhalte und soll dem Autor auch die Einhaltung urheberrechtlicher Einschränkungen wie beispielsweise **Par 60a UrhG** ermöglichen.

Die Bereitstellung der Inhalte erfolgt hier zur persönlichen Information des Lesers. Eine Haftung für mittelbare oder unmittelbare Schäden wird im maximal rechtlich zulässigen Ausmaß ausgeschlossen, mit Ausnahme von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Eine Garantie für den Fortbestand dieses Informationsangebots wird nicht gegeben.

Die Anfertigung einer persönlichen Sicherungskopie für die private, nicht gewerbliche und nicht öffentliche Nutzung ist zulässig, sofern sie nicht von einer offensichtlich rechtswidrig hergestellten oder zugänglich gemachten Vorlage stammt.

Use of Logos and Trademark Symbols: The logos and trademark symbols used here are the property of their respective owners. The YouTube logo is used according to brand request 2-9753000030769 granted on November 30, 2020. The GitHub logo is property of GitHub Inc. and is used in accordance to the GitHub logo usage conditions <https://github.com/logos> to link to a GitHub account. The Tweedback logo is property of Tweedback GmbH and here is used in accordance to a cooperation contract.

Disclaimer: Die sich immer wieder ändernde Rechtslage für digitale Urheberrechte erzeugt ein nicht unerhebliches Risiko bei der Einbindung von Materialien, deren Status nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand abzuklären ist. Ebenso kann den Rechteinhabern nicht auf sinnvolle oder einfache Weise ein Honorar zukommen, obwohl deren Leistungen genutzt werden.

Daher binde ich gelegentlich Inhalte nur als Link und nicht durch Framing ein. Lt EuGH Urteil 13.02.2014, C-466/12 ([Pressemitteilung](#), [Blog-Beitrag](#), [Urteilstext](#)). ist das unbedenklich, da die benutzten Links ohne Umgehung technischer Sperren auf im Internet frei verfügbare Inhalte verweisen.

Wenn Sie diese Rechtslage stört, dann setzen Sie sich für eine Modernisierung des völlig veralteten Vergütungs- und Anreizsystems für urheberrechtliche Leistungen ein. Bis dahin klicken Sie bitte auf die angegebenen Links und denken Sie darüber nach, warum wir keine für das digitale Zeitalter sinnvoll angepaßte Vergütungs- und Anreizsysteme digital erbrachter Leistungen haben.

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Rechtsanwalt oder Gesetzgeber.

Weitere Hinweise finden Sie im Netz [hier](#) und [hier](#) oder [hier](#).

Zitierweise dieses Dokuments

Wenn Sie Inhalte aus diesem Werk nutzen oder darauf verweisen wollen, zitieren Sie es bitte wie folgt:

Clemens H. Cap: Bachelor–Master–Diplom. Electronic document. <https://iuk.one/1012-1045>
25. 10. 2021.

Bibtex Information: <https://iuk.one/1012-1045.bib>

```
@misc{doc:1012-1045,  
  author      = {Clemens H. Cap},  
  title       = {Bachelor-Master-Diplom},  
  year        = {2021},  
  month       = {10},  
  howpublished = {Electronic document},  
  url         = {https://iuk.one/1012-1045}  
}
```

Typographic Information:

Typeset on October 25, 2021

This is pdfTeX, Version 3.14159265-2.6-1.40.21 (TeX Live 2020) kpathsea version 6.3.2

This is pgf in version 3.1.5b

This is preamble-slides.tex myFormat©C.H.Cap

Titelseite	1
Inhaltsübersicht	2
Hinweis	3
1. Vorbereitung	
Themen und Betreuer finden	5
Arbeitsumfeld	6
Technisches Umfeld	7
Kommunikatives Umfeld	8
2. Arten von Arbeiten	
Literaturarbeit	10
Umsetzungsarbeit	11
Projektarbeit	12
Fortsetzungsarbeit	13
Freie Forschung	14
3. Zeitplan	
Persönliche Meinung	16
Lösung(sversuch)	17
Beim Aufstellen des Zeitplans	18

4. Ausgewählte Problemlagen

Zeitprobleme (1)	20
Zeitprobleme (2)	21
Zeitprobleme (3)	22
Betreuung versus Selbständigkeit	23
Zweitgutachter	24
Schreibblockade: Einige Arten	25
Schreibblockade: Lösungen (1)	26
Schreibblockade: Lösungen (2)	27
Schreibblockade: Die Einstein-Lösung	28
Denkblockade: Keine Ideen mehr	29
Rechte an der Belegarbeit (1)	30
Rechte an der Belegarbeit (2)	31
Belegarbeit in der Firma (1)	32
Belegarbeit in der Firma (2)	33
Belegarbeit in der Firma (3)	34
Belegarbeit in der Firma (4)	35
Besprechung	36

Legende:

-  Fortsetzungsseite
-  Seite ohne Überschrift
-  Bildseite